



# **Satalarm®**

**DS1590-D-GPS**

**DS1590-D-GPS-T**

---

## **EINBAUANLEITUNG**

---

Sicherheitssystem für Kraftfahrzeuge mit  
einer Bordspannung von 12 oder 24 Volt

---

Fernmeldung über GSM 900/1800  
sowie Ortung über GPS und GSM

---

# Inhalt

<b>1.0</b>	<b>Informationen zum System</b>	
1.1	Lieferumfang .....	4
1.2	Beschreibung der Komponenten .....	4
1.3	Technische Daten .....	4
<b>2.0</b>	<b>Generelle Beschreibung</b>	
2.1	Was ist das <b>Satalarm</b> <sup>®</sup> System? .....	6
2.2	Diebstahl- und Sabotageschutz .....	6
2.3	Anti-Car-Jacking (Schutz gegen Fahrzeugraub) .....	6
2.4	Unfallmeldung über Crash-Sensor .....	6
2.5	Assistance- und Notfalltaste .....	7
2.6	Ortung über GPS (Global Positioning System) .....	7
2.7	Passwortschutz .....	7
2.8	Steuerung über Internet und WAP .....	7
<b>3.0</b>	<b>Installation</b>	
3.1	Richtlinien für die Installation .....	8
3.2	Elektrische Verbindungen .....	8
3.3	Unterbringung der Komponenten .....	9
3.3.1	Montage der <b>Satalarm</b> <sup>®</sup> Zentrale .....	9
3.3.2	Montage der GPS-Antenne .....	10
3.3.3	Montage der GSM-Antenne .....	10
3.3.4	Verkabelung .....	11
3.3.5	Assistance-/Notfalltaste mit integrierter LED ....	11
3.3.6	Antenne für das Transpondermodul .....	11
3.4	Generelle Anschlussübersicht .....	12
3.5	Verkabelung des <b>Satalarm</b> <sup>®</sup> Systems .....	13
3.6	Informationen zum Transpondermodul .....	16
3.6.1	Funktion der Funktransponder .....	16
3.6.2	Anlernen eines Funktransponders .....	16
3.7	Informationen zum Interface 838-S .....	16
3.7.1	Funktion des Interface .....	17
3.7.2	Programmierung des Interface .....	17
<b>4.0</b>	<b>Erste Inbetriebnahme</b>	
4.1	Einlegen der SIM-Karte .....	18
4.2	Anschliessen des <b>Satalarm</b> <sup>®</sup> Systems .....	18
<b>5.0</b>	<b>Programmierung</b>	
5.1	Einstellen von Datum und Uhrzeit .....	19
5.2	Programmieren des <b>Satalarm</b> <sup>®</sup> Systems .....	19

## Einleitung

Diese Einbauanleitung beinhaltet alle notwendigen, einbaurelevanten Informationen, um Ihnen die Installation eines **Satalarm**<sup>®</sup> Systems in Fahrzeuge mit einer Bordspannung von 12 bzw. 24 Volt zu ermöglichen. Es ist unbedingt notwendig, die vorliegende Anleitung sorgfältig und vollständig zu lesen und alle Anweisungen exakt zu befolgen, um eine optimale Nutzung des **Satalarm**<sup>®</sup> Systems zu gewährleisten. Prüfen Sie vor der Installation, ob die vorliegende Anleitung mit dem zu installierenden Gerätetyp übereinstimmt und bedenken Sie, dass durch Produktveränderungen auch Erweiterungen der Anleitungen erfolgen können.

**ACHTUNG:** alle Informationen betreffend der Anschlüsse am und im Fahrzeug sind lediglich Hinweise und mittels fahrzeugspezifischer Anleitungen zu verifizieren sowie mit digitalen Messgeräten zu überprüfen. Hersteller und Vertrieb haften nicht für Schäden insbesondere an Fahrzeugen oder Personen, die auf die Installation des **Satalarm**<sup>®</sup> Systems zurückzuführen sind.

Das **Satalarm**<sup>®</sup> System entspricht den europäischen Direktiven 95/56/EG und dem Reglement ECE-ONU n. 97, Änderungsantrag 01 und ist nach diesen **homologiert**.

Vertrieb:

**Ampire Electronics**  
GmbH & Co. KG  
Langwadenerstraße 60  
D-41516 Grevenbroich  
Tel. 02181-81955-0  
Fax 02181-81955-55  
**www.ampire.de**  
info@ampire.de

# Informationen zum System

## 1.1 Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie vor dem Beginn der Installation den Lieferumfang auf seine Vollständigkeit. Jedes einzelne System wird vor seiner Auslieferung einer optischen Kontrolle unterzogen, prüfen Sie bitte trotzdem den Verpackungsinhalt und vergleichen Sie diesen mit der nebenstehenden Zeichnung, in der die wichtigsten Komponenten abgebildet sind.

## 1.2 Beschreibung der Komponenten

Nr.	Beschreibung
1	Steuergerät mit SIM-Kartenhalter
2	Hauptkabelbaum
3	GPS-Antenne
4	Notfalltaster mit integrierter Status-LED
5	GSM-Antenne
6	2 Stück Funktransponder *)
7	Montagekit
8	Transpondermodul (ohne Abbildung) *)

\*) nur bei DS1590-D-GPS-T

## 1.3 Technische Daten

Versorgungsspannung .....	12 oder 24 Volt DC
max. Stromaufnahme Stand-By (12V) .....	<20mA
max. Stromaufnahme bei Alarm (ohne Relais) .....	<500mA
Betriebstemperatur .....	-40 bis +85°C
Betriebstemperatur GSM .....	-20 bis +60°C
max. Belastung der internen Relais .....	5 Ampere
Frequenz der Funktransponder .....	433.92MHz
Sensibilität Erschütterungs-/Crash-Sensor .....	2000mG
Auslösung Neigungsmelder .....	6°
Kanäle GPS .....	12
GPS-Präzision RMS .....	26 Meter
Gewinn durch externe GPS-Antenne .....	10-30dB
Antennenstecker GSM-Antenne .....	FME
Homologationsnummer CE .....	e3*74/61*95/56*AI-00 7002 *00
Communication ECE .....	E3 97R AI - 017002 Ext.00

## Installation

### 3.1 Richtlinien für die Installation

Die Installation ist der entscheidende Aspekt für die korrekte Funktion des Systems und somit für die Sicherheit von Insassen und Fahrzeug.

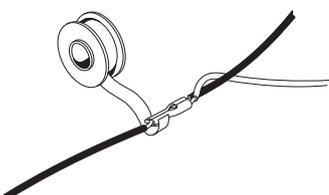
- Finden Sie im Fahrzeug einen gut versteckten Platz für die Komponenten.
- Überprüfen Sie, ob das Fahrzeug mit einem serienmässigen oder nachträglich installierten Alarmsystem ausgestattet ist.
- Bestimmen Sie einen versteckten Einbauplatz für die Antennen (GSM und GPS) und achten Sie darauf, dass keine Störungen von aussen oder untereinander auftreten.
- Achten Sie speziell bei den Relaisausgängen des **Satalarm®** Systems darauf, dass keine Verbraucher mit zu hoher Aufnahme über die internen Relais geschaltet werden. Verwenden Sie eventuell zusätzliche Relais (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Beachten Sie Hinweise in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges und sorgen Sie dafür, dass alle elektrischen Verbindungen mit einem digitalen Multimeter nachgeprüft werden. Öffnen Sie ausserdem ein Fahrzeugfenster, um ein Aussperren aus dem Fahrzeug zu verhindern.



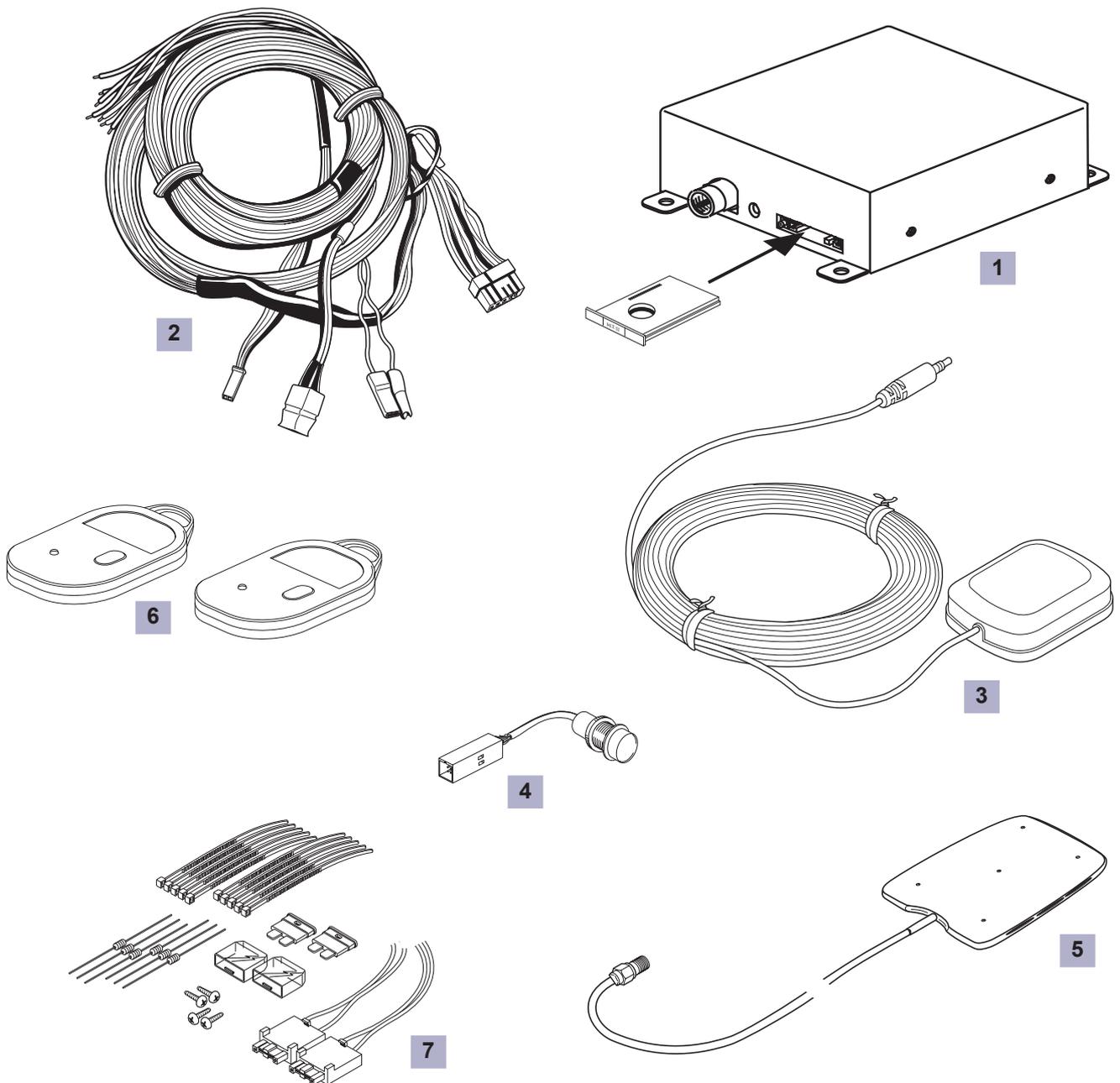
**Einige Fahrzeuge haben geschirmte Scheiben (z.B. Audi A8/A6, Renault Megane/Scenic, u.a.). Dies stört oder blockiert die Funktion von GSM- und GPS-Antennen. Bringen Sie in diesem Fall die Antennen im Aussenbereich des Fahrzeuges, jedoch unbedingt versteckt, an (z.B. in Stossstangen aus Kunststoff).**

### 3.2 Elektrische Verbindungen

- Schliessen Sie die Spannungsversorgung entweder direkt an der Fahrzeugbatterie oder am Sicherungskasten an. Für den (-)Masseanschluss wählen Sie einen Massepunkt an der Fahrzeugkarosserie bzw. einen anderen Masseverteiler. Stellen Sie Verbindungen ausschliesslich mit qualitativ hochwertigen, isolierten Quetschverbindern her bzw. löten Sie idealerweise und isolieren mit Schrumpfschlauch bzw. Isolierband ab.



# Informationen zum System



## Generelle Beschreibung

### 2.1 Was ist das Satalarm® System?

**Satalarm®** ist die neueste Generation von Fahrzeugsicherheitssystemen mit Einbruchs-, Diebstahl- und Überfallschutz, automatischer Unfallmeldung und einer Notfalltaste. Es kann durch Informations- und Dienstleistungen von Partnerunternehmen ergänzt werden. Die Alarmmeldung erfolgt über GSM (**G**lobal **S**ystem for **M**obile Communications) sowohl als Sprachanruf als auch per SMS (**S**hort **M**essage **S**ervice). Die Ortung erfolgt über GPS (**G**lobal **P**ositioning **S**ystem) bzw. Zellortung. Die Funktion sowohl bei 12 als auch bei 24 Volt ermöglicht einen unkomplizierten Einbau in Personen- als auch Lastkraftwägen.

### 2.2 Diebstahl- und Sabotageschutz

**Satalarm®** beinhaltet alle technischen Komponenten eines Alarmsystems (ausgenommen einer Sirene, welche optional ergänzt werden kann). Das System ist eigenstromversorgt, erkennt somit Manipulationen an der Fahrzeugverkabelung und sichert Eintrittsmöglichkeiten und das Zündschloss ab. Das System verfügt zusätzlich über einen Neigungs- und einen Erschütterungssensor sowie über eine elektronische Wegfahrsperre. Manipulationen am Bordnetz werden ebenfalls erkannt (Abfallen unter 9,5 bzw. 19 Volt). Das integrierte GSM-Modul meldet Eingriffe entweder an eine Reihe von Telefonnummern des Fahrzeugbesitzers und teilt mittels Sprachausgabe und SMS den Alarm mit, bzw. informiert eine Einsatzzentrale. Dadurch können Sofortmassnahmen wie z.B. das Auslösen der Motorblockade eingeleitet werden.

### 2.3 Anti-Car-Jacking (Schutz vor Fahrzeugraub)

Im Falle einer gewaltsamen Entwendung des Fahrzeuges bzw. dem Raub oder Diebstahl der Fahrzeugschlüssel kann der Kunde bzw. die Einsatzzentrale die Motorblockade aktivieren und somit das Fahrzeug kontrolliert zum Stillstand bringen. Diese wird beim ersten Anhalten des Fahrzeuges aktiv und löst auch optischen Alarm aus. Ist eine optionale Sirene installiert, erfolgt zusätzlich eine akustische Alarmmeldung.

### 2.4 Unfallmeldung über Crash-Sensor

**Satalarm®** verfügt über einen integrierten Unfallmelder (Crash-Sensor), der bereits bei leichten Unfällen eine Alarmmeldung mittels Anruf und SMS auslöst.

---

## Generelle Beschreibung

---

### 2.5 Assistance- und Notfalltaste

Durch Betätigen dieser Taste im Fahrzeug kann die Verbindung zu Vertrauenspersonen oder einer Einsatzzentrale hergestellt werden. Diese bietet - je nach Servicevertrag - Leistungen bei Pannen und in Notfällen, sowie Informationsdienstleistungen.

### 2.6 Ortung über GPS (Global Positioning System)

**Satalarm**<sup>®</sup> ist mit einem GPS-Modul ausgerüstet, das eine Ortung des Fahrzeuges in Notfällen sowie bei Entwendung erlaubt. Ausserdem ist es dem Fahrzeugbesitzer möglich, sein Fahrzeug selbst über Internet bzw. SMS zu orten.

### 2.7 Passwortschutz

**Satalarm**<sup>®</sup> ist gegen Missbrauch mit einem sechsstelligen, numerischen Passwort geschützt. Das Steuern des Systems ist ausschliesslich mit Kenntnis dieses Passwortes möglich.

### 2.8 Steuerung über Internet und WAP



**Satalarm**<sup>®</sup> kann mit der Applikation "Telecommander" über Internet und WAP (**W**ireless **A**pplication **P**rotocol) gesteuert und programmiert werden, sofern es mit einer A1 SIM-Karte von Mobilkom Austria ausgestattet ist. Genauere Informationen finden Sie unter <http://www.satalarm.at>

## Installation

- **Vermeiden Sie sogenannte Schnellverbinder, bei denen Kabellitzen verletzt werden!**
- Beachten Sie unbedingt die fahrzeugspezifischen Einbauanleitungen und überprüfen Sie Leitungen nicht alleine anhand Ihrer Farbe, sondern auch anhand der Pinbelegung der Stecker. Ziehen Sie eventuell Originalschaltpläne bzw. digitale Messgeräte zu Rate.
- Als Anschluss der Motorblockade ist vorzugsweise die Stromzufuhr der Treibstoffpumpe zu wählen. Setzen Sie eventuell ein 30A Relais, wenn der Kabeldurchschnitt auf eine höhere Stromaufnahme hinweist. Die Leistung des internen Relais beträgt maximal 5 Ampere. Im Zweifelsfall nehmen Sie Originalschaltpläne bzw. digitale Messgeräte zu Hilfe. **Unterbrechen Sie niemals Steuerleitungen an elektronischen Einheiten bzw. Kabel am Motorsteuergerät.**

### 3.3 Unterbringung der Komponenten

Die Installation des **Satalarm**<sup>®</sup> Systems sollte individuell sein, um höchste Sicherheit gewährleisten zu können. Vermeiden Sie bei der Positionierung der Komponenten die Nähe von fahrzeugeigener Elektronik wie ABS, Airbags, HiFi-Anlagen, CD-Wechsler u.s.w. Hier können Störungen durch Interferenzen auftreten.

Die Positionierung der einzelnen Komponenten sollte auch ergonomischen Ansprüchen in Bezug auf die Wartungsfreundlichkeit entsprechen. Ausserdem ist darauf zu achten, alle Teile und Kabel vor Hitze, Vibrationen und Nässe geschützt zu platzieren. Weder Komponenten noch die Verkabelungen dürfen beweglichen Teilen im Fahrzeug zu nahe kommen, bzw. diese gar berühren. Befestigen Sie die Komponenten erst nach einem abschliessenden Test, um durch Umplatzierung eventuelle Störungen eliminieren zu können.

#### 3.3.1 Montage der **Satalarm**<sup>®</sup> Zentrale

Montieren Sie die **Satalarm**<sup>®</sup> Zentrale im Inneren des Fahrzeuges, hinter Verkleidungen bzw. versteckt im Kofferraum. Durch die eingebaute Sensorik (Crash-, Erschütterungs- und Neigungssensor) ist es **UNBEDINGT NOTWENDIG, DIE ZENTRALE HORIZONTAL ZU MONTIEREN!** Andernfalls ist eine einwandfreie Funktion der Sensoren nicht gewährleistet. Verwenden Sie bei der Befestigung bestehende Halterungen und Schrauben. Beachten Sie, dass das **Satalarm**<sup>®</sup> System insofern zugänglich bleibt, als dass auf die SIM-Karte zugegriffen werden kann. Schliessen Sie das System erst **NACH BEENDIGUNG ALLER ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE BEI EINGELEGTEN SIM-KARTE** an!

## Installation

### 3.3.2 Montage der GPS-Antenne

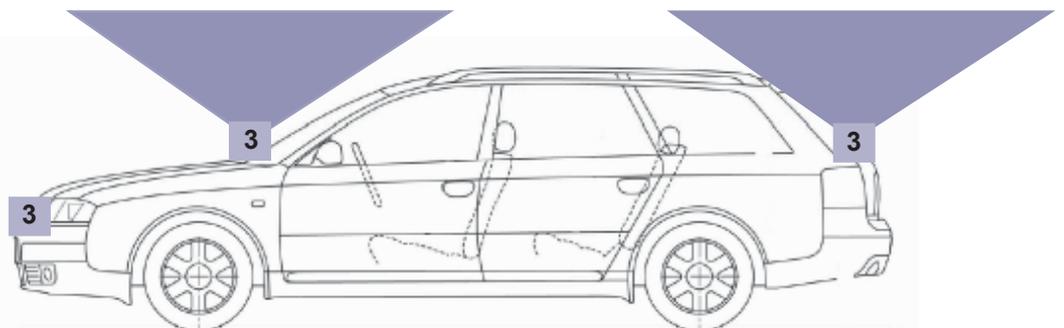
Die GPS-Antenne ist mit einem Spezialkabel versehen, welches weder verlängert noch gekürzt werden darf. Achten Sie ausserdem darauf, dass die Isolation nicht verletzt und das Kabel nicht geknickt wird. Die Antenne muss horizontal so montiert werden, dass Sie einen maximalen, freien Blickwinkel zum Himmel hat.

Sie sollte vorzugsweise im Fahrzeuginnenraum montiert werden und, aus sicherheitstechnischen Gründen, unter Armaturenbrett oder Heckablage versteckt angebracht werden. Bei Fahrzeugen mit geschirmten oder getönten Scheiben kann der Satellitenempfang gestört oder gar unterbunden werden. Ist die Innenverkleidung jedoch aus nichtmetallischen Stoffen und die Scheiben aus nicht getöntem Glas, ist eine Anbringung unter der Armaturenbrett-Abdeckung zu empfehlen. Eine Ausweichmöglichkeit ist ein Platz unter der Abdeckung der Scheibenwischermotoren. Da die Antenne an diesem Platz jedoch extrem der Witterung ausgesetzt ist, sei er nur für Notfälle erwähnt. Ist eine Montage im Innenraum definitiv nicht möglich, montieren Sie die GPS-Antenne in der vorderen oder hinteren Stosstange bzw. unter Spoilern. **WICHTIG:** Abdeckungen und Teile, die sich über der Antenne befinden, dürfen nicht aus Metall oder metallhaltigen Stoffen sein.

Die GPS-Antenne sollte von anderen Antennen im Fahrzeug (Telefon, Radio, CB-Funk) mindestens einen Meter entfernt montiert werden. Die Empfangsfrequenz für GPS-Daten ist äusserst empfindlich. Bei schlechtem Satellitenempfang reicht manchmal bereits eine Positionsänderung von wenigen Zentimetern, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

#### **Beschreibung:**

**3** Einige mögliche Montageorte für die GPS Antenne.



### 3.3.3 GSM-Antenne

Die im Lieferumfang enthaltene GSM-Antenne ist ursprünglich eine Scheibenklebeantenne. Die Anbringung ist von der Anwendung bzw. den fahrzeugspezifischen Gegebenheiten abhängig.

Verständlicherweise soll bei einem Hochsicherheitssystem die Antenne weder sichtbar noch leicht zugänglich montiert werden.

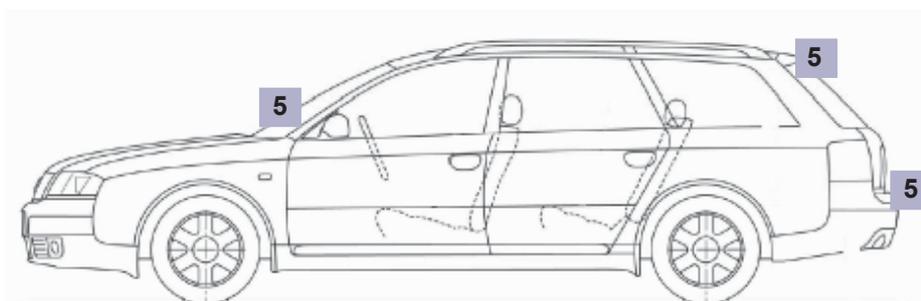
## Installation

Gegebenenfalls ist eine andere GSM-Antenne (900/1800MHz) mit kompatibelem FME-Stecker zu verwenden. Bei Anwendungen im Fuhrparkmanagement ist dieser Aspekt zu vernachlässigen.

Montieren Sie die Antenne versteckt, wenn möglich im Fahrzeuginnenraum bzw. in der hinteren Stosstange. Verlängern oder kürzen Sie keinesfalls das Antennenkabel ohne Spezialwerkzeug bzw. Antennenkupplungen und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht geknickt und die Isolierung nicht verletzt wird. Achten Sie auf eine Distanz von mindestens einem Meter zur GPS-Antenne.

### **Beschreibung:**

**5** Einige potentielle Montageorte für die GSM-Antenne.



### **3.3.4 Verkabelung**

Sorgen Sie für eine ordentliche Verkabelung in Bezug auf die Kabelführung und schützen Sie Ihre Kabelstränge mit Bouchierrohr, Gewebiband bzw. Flexschläuchen, um ein Verletzen der Isolierung zu vermeiden.

Achten Sie beim Verlegen der Kabel auf die geeignete Länge. Weder sollte ein Kabel spannen noch eine unnötige Länge aufweisen. Gegebenenfalls sind einzelne Kabel zu verlängern.

### **3.3.5 Assistance-/Notfalltaste mit integrierter LED**

Die Taste muss unbedingt auf der Fahrerseite und für den Fahrer leicht zugänglich und sichtbar angebracht werden. Bohren Sie zur Befestigung ein 16mm Loch an einer mit dem Kunden abgesprochenen Stelle, vorzugsweise einem Blindschalter bzw. leicht austauschbaren Abdeckungen.

### **3.3.6 Antenne für das Transpondermodul**

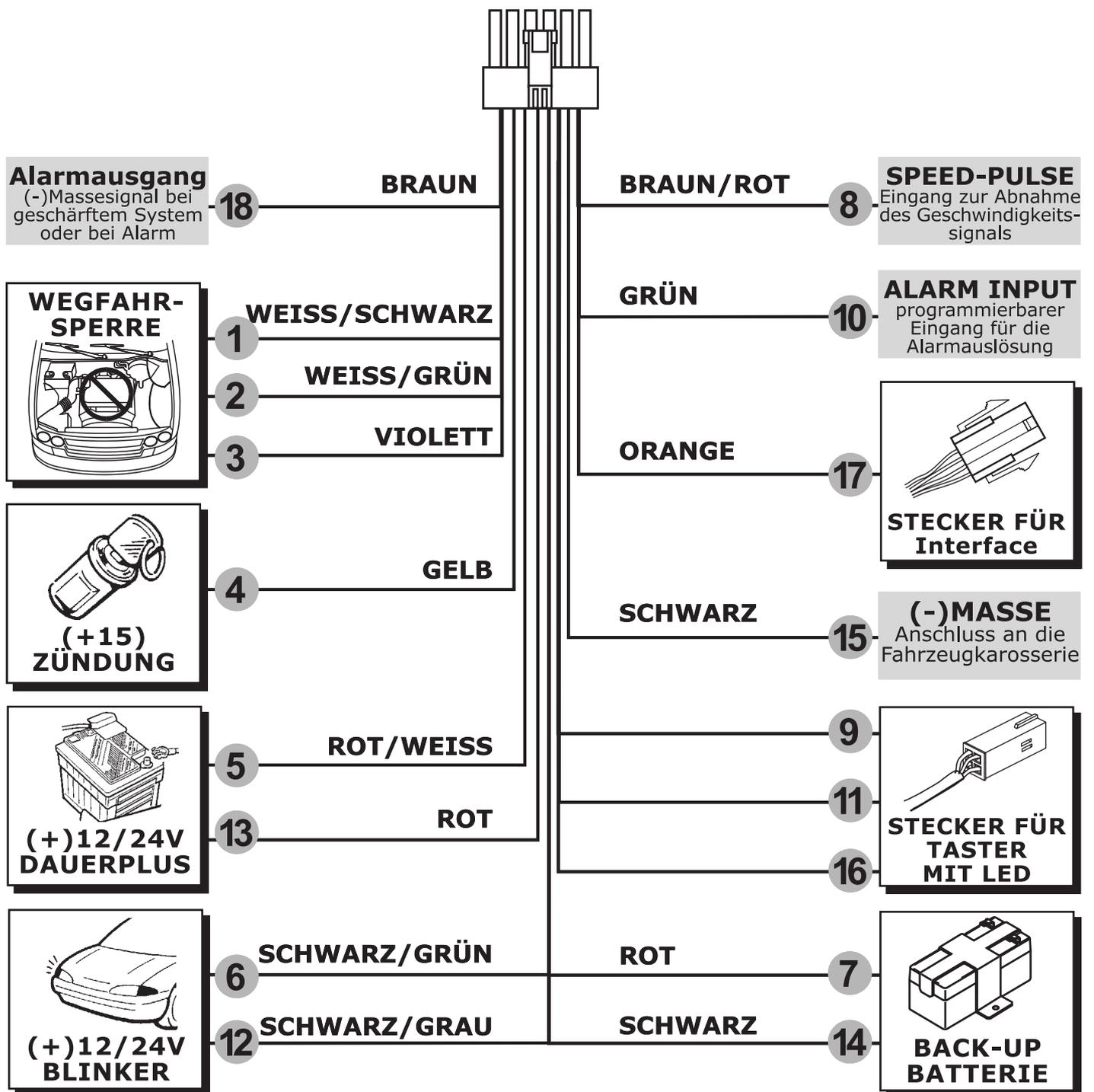
Achten Sie auf einen Mindestabstand zu GSM- und GPS-Antennen von mindestens einem Meter. Die Antenne des Transpondermoduls sollte möglichst geradlinig verlegt werden und keinesfalls mit der Karosserie (Fahrzeugmasse) in Berührung kommen. Es dürfen keine metallischen Teile rund um den Montageort den Empfang des Transpondermoduls stören.

## Installation

### 3.4 Generelle Anschlussübersicht



Führen Sie alle Anschlüsse bei abgeklemmten **Satalarm**® System durch und lesen Sie vor dem Einstecken des 18-poligen Steckers in das Hauptmodul Kapitel 4 (Erste Inbetriebnahme).



# Installation

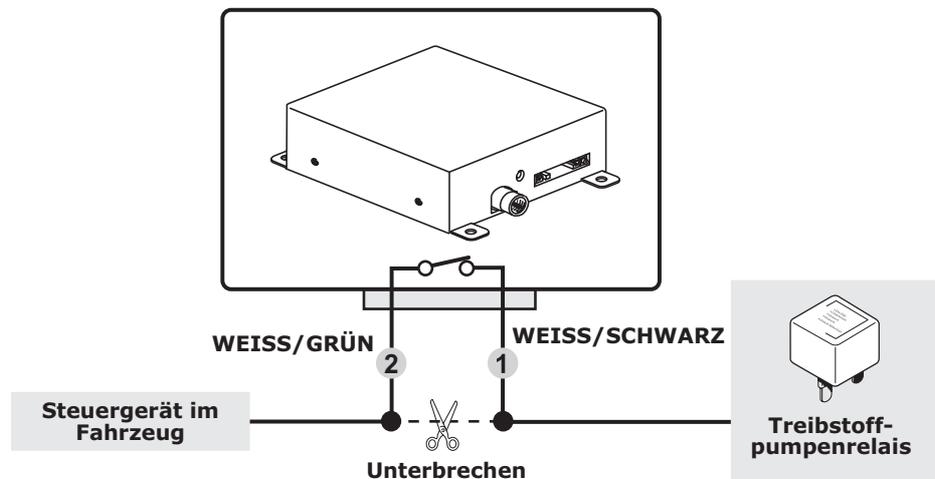
## 3.5 Verkabelung des Satalarm® Systems

### Motorblockade

- 1 WEISS/SCHWARZ
- 2 WEISS/GRÜN
- 3 VIOLETT

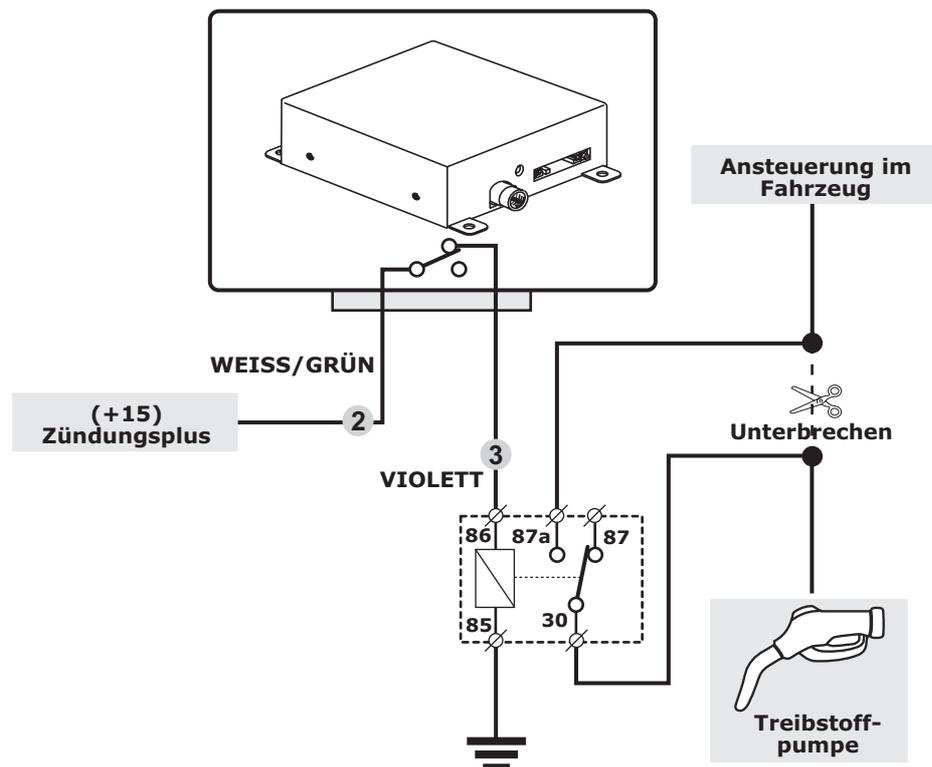
**Motorblockade:** Unterbrechen Sie die Versorgungsleitung der Treibstoffpumpe (siehe Abbildung 3.5/1), idealerweise die Steuerleitung des Treibstoffpumpenrelais. Wenn Sie ein Kabel mit einem Querschnitt von mehr als 0,75mm<sup>2</sup> unterbrechen, ist ein optionales Relais (30A) zu verwenden (siehe Abbildung 3.5/2).

### Motorblockade (direkte Unterbrechung) Abb. 3.5/1



### Motorblockade (Unterbrechung mit optionalem Relais) Abb. 3.5/2

**ACHTUNG:** Darstellung  
im aktivierten Zustand!



## Installation

### Zündungsplus

4 GELB

**Zündungsplus:** Schliessen Sie das GELBE Kabel an ein Zündungspluskabel im Fahrzeug an, welches auch **WÄHREND DES STARTVORGANGES** (+)12/24 Volt führt (+15).

### Plus für Blinkerrelais

5 ROT/WEISS

**Stromversorgung des Blinkerrelais:** Das ROT/WEISSE Kabel wird an (+)12/24V Dauerplus am Zündschloss oder Sicherungskasten bzw. direkt am Pluspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen. Schliessen Sie den Sicherungshalter mit den rot/weissen Kabeln, welcher im Lieferumfang enthalten ist, möglichst nahe der Stromquelle dazwischen, um eine optimale Betriebssicherheit zu gewährleisten.

### Blinkeransteuerung

6 SCHWARZ/GRÜN

12 SCHWARZ/GRAU

**Ansteuerung der Fahrzeugblinker:** Schliessen Sie das SCHWARZ/GRÜNE und das SCHWARZ/GRAUE Kabel an den rechten bzw. linken Blinker des Fahrzeuges an. Diese sind in der Regel positiv geschaltet, andernfalls ist ein optionales Relais zu verwenden. Die maximale Belastung an jedem Kabel darf 5 Ampere nicht überschreiten.

### Back-Up Batterie

7 ROT

14 SCHWARZ

**Anschluss einer optionalen Back-Up Batterie:** Das System verfügt über eine interne Notbatterie für einen kurzen Betrieb bei Ausfall der Stromversorgung durch die Fahrzeugbatterie. Für Hochsicherheitsanwendungen wird die Installation einer optionalen Back-Up Batterie empfohlen. Diese **MUSS DIE GLEICHE SPANNUNG WIE DAS FAHRZEUG HABEN (12 bzw. 24 Volt)**. Schliessen Sie den rot isolierten Kabelstecker des ROTEN Kabels an den Pluspol und den schwarz isolierten Kabelstecker des SCHWARZEN Kabels an Minuspol der Back-Up Batterie.

### Stromversorgung

13 ROT

15 SCHWARZ

**Stromversorgung:** Das ROTE Kabel wird an (+)12/24V Dauerplus am Zündschloss oder Sicherungskasten bzw. direkt am Pluspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen. Schliessen Sie den Sicherungshalter mit den roten Kabeln, welcher im Lieferumfang enthalten ist, möglichst nahe der Stromquelle dazwischen, um eine optimale Betriebssicherheit zu gewährleisten. Das SCHWARZE Kabel verbinden Sie mit einem (-)Massepunkt an der Fahrzeugkarosserie bzw. dem Minuspol der Fahrzeugbatterie.

### Speed-Pulse

7 BRAUN/ROT

**Speed-Pulse:** Schliessen Sie das BRAUN/ROTE Kabel an das Geschwindigkeitssignal des Fahrzeuges an. Dieses finden Sie im Regelfall am Autoradio bzw. hinter dem Kombiinstrument. Wird dieses Kabel nicht angeschlossen, ist die Funktion der ferngesteuerten Motorblockade nicht verfügbar!

### Alarmausgang

18 BRAUN

**Alarmausgang:** Dieser Ausgang liefert wahlweise ein (-)Massesignal bei geschärftem System bzw. bei ausgelöstem Alarm. Somit eignet es sich als Zubehörsteuerung bzw. zum Einschalten optionaler Sensoren bzw. zur Ansteuerung einer optionalen Sirene.

## Installation

### Alarmeinang

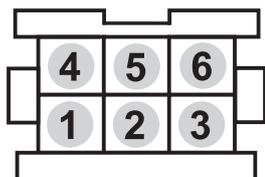
10 GRÜN

**Alarmeinang:** Dieses Kabel dient zur Erkennung eines Alarmzustandes. Es kann jedes eindeutige, analoge Signal als Alarm erkennen, welches mindestens 1 Sekunde andauert. Schliessen Sie dieses Kabel an die Türkontakte des Fahrzeuges bzw. den Alarm- oder Hupenausgang eines installierten Alarmsystems. Die Polarität kann anschliessend über SMS oder Internet programmiert werden.

**ACHTUNG:** Schliessen Sie den Kofferraumkontakt des Fahrzeuges **NICHT** an, wenn das **Satalarm®** System über das Interfacemodul 838-S gesteuert wird, da es ansonsten zu Fehlalarmen kommen kann!

### Anschluss für Transpondermodul

#### PIN-Belegung des 6-poligen Steckers (Ansicht Kabelseite):



- 1 GELB - Zündung
- 2 ORANGE 17
- 3 nicht belegt
- 4 nicht belegt
- 5 ROT - Dauerplus
- 6 SCHWARZ - Masse

**Stecker für das Interface 838-S bzw. Eingang zum Schärfen/Entschärfen des Systems:** Das **Satalarm®** System wird über das ORANGE Kabel ge- und entschärft. Dieses ist in einen 6-poligen, weissen Stecker mit 4-facher Belegung geführt. Bei welcher Polarität das **Satalarm®** System geschärft wird, wird bei der Programmierung festgelegt.

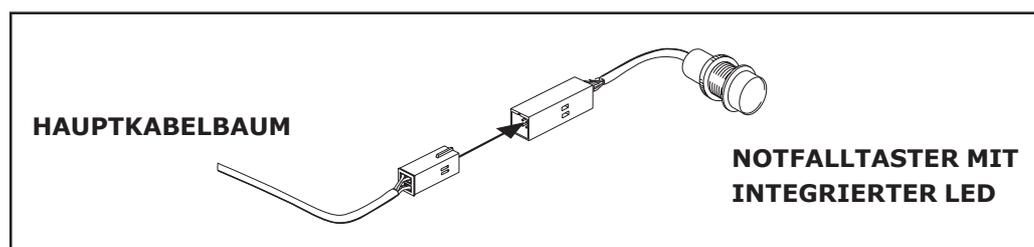
Beim Modell **DS1590-D-GPS-T** ist ein Transpondermodul im Lieferumfang enthalten, welches die Programmierung automatisch vornimmt. Außerdem sind keine Anschlüsse vorzunehmen, da dieses Transpondermodul im **Satalarm®** verbaut ist.

Das Modell **DS1590-D-GPS** kann über jedes Alarmsystem ge- und entschärft werden, welches über einen Statusausgang verfügt, der eindeutig und analog anzeigt, in welchen Zustand (scharf oder unscharf) es sich befindet. Steht kein solcher Statusausgang zur Verfügung (z.B.: Alarmsystem, Interface 838-S,..), ist das **Satalarm®** System auf die Funktion **ZUENDUNG** zu programmieren. Somit wird es bei jedem Abschalten der Zündung ge- und beim Einschalten entschärft. Achten Sie bei dieser Variante auf die Einstellung von längeren Verzögerungszeiten (siehe Kapitel 5.2).

### Notfalltaster mit integrierter LED

**Stecker für Notfalltaster mit integrierter LED (3V):** Verbinden Sie nach der Montage des Notfalltasters die beiden 4-poligen Stecker des Hauptkabelbaums und des Tasters miteinander.

Abb. 3.5/3



## Installation

### 3.6 Informationen zum Transpondermodul

#### 3.6.1 Funktion der Funktransponder

Im Lieferumfang des **Satalarm**<sup>®</sup> Systems DS1590-D-GPS-T, sind zwei Funktransponder enthalten. Bei jedem möglichem Alarmzustand, z.B. Türe öffnen, etc., wird der Funktransponder abgefragt. Das System deaktiviert sich erst vollständig, wenn die Zündung eingeschaltet wird und ein Transponder in Reichweite ist. Das **Satalarm**<sup>®</sup> schärft sich 30 Sekunden nach dem Abschalten der Zündung automatisch. Befindet sich jedoch ein Funktransponder in dessen Empfangsreichweite, wird das Scharfschalten unterbunden. Entschärft wird entweder durch die Präsenz eines Funktransponders oder durch die Betätigung der Taste des Transponders.

HINWEIS: Das **Satalarm**<sup>®</sup> ist nur **DEAKTIVIERT**, wenn ein Transponder in **Reichweite** ist **UND** die **Zündung** eingeschaltet ist.

Der Aktivierungszyklus des **Satalarm**<sup>®</sup> wird sofort nach dem Abschalten der Zündung wieder gestartet.

Betätigen Sie Taste des Funktransponder und halten diese für 3 Sekunden gedrückt, blinkt die LED am Transponder 5mal. Dies bedeutet, der Funktransponder ist ausgeschaltet. Zum Reaktivieren des Transponders betätigen Sie die Taste am Transponder einmal.

#### 3.6.2 Anlernen eines Funktransponders

Wenn das **Satalarm**<sup>®</sup> System im Servicemodus ist, können Sie die Transponder anlernen. Wird das **Satalarm**<sup>®</sup> nun angerufen, geben Sie das Passwort ein. Bestätigen Sie mit der #-Taste (Raute). z.B.: 000000# (wenn das Passwort 000000 ist). Drücken Sie nun die Taste 7 für "Programmierung". Anschliessend drücken Sie die Taste 5 für "Handsender programmieren". Das **Satalarm**<sup>®</sup> System sucht nun Transponder innerhalb der Reichweite und lernt diese automatisch an. Wurden alle Transponder erkannt, legen Sie auf und testen die Transponder auf Funktion.

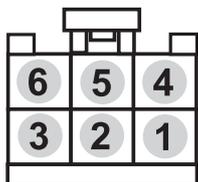
### 3.7 Informationen zum Interface 838-S

Das Modul 838-S ermöglicht die Steuerung von **Satalarm**<sup>®</sup> über die fahrzeugeigene Fernbedienung. Es lernt gewisse Vorgänge im Fahrzeug, um diese Informationen zum Scharf- bzw. Unscharfschalten des **Satalarm**<sup>®</sup> Systems zu verwerten.

## Installation

### Anschluss des Interface 838-S

#### PIN-Belegung des 6-poligen Steckers (Ansicht Kabelseite):



- 1 ROT/GRÜN**  
(+15) Zündungsplus
- 2 GELB/BRAUN**  
(-)Masse wenn unscharf
- 3** nicht belegt
- 4** nicht belegt
- 5 ROT**  
(+)12V Dauerplus
- 6 BRAUN**  
(-)Fahrzeugmasse

### 3.7.1 Funktion des Interface

Das Modul 838-S lernt über das **WEISS/GRÜNE** und das **WEISS/BLAUE** Kabel Anzahl und Dauer von Impulsen beim VER- bzw. ENTRIEGELN mit der Originalfernbedienung.

Das **GELB/ROTE** Kabel dient zur Programmierung des Moduls. Das **WEISS/GRAUE** Kabel kommt dann zur Anwendung, wenn das Modul nicht die Impulsdauer an den Eingängen WEISS/GRÜN und WEISS/BLAU berücksichtigen soll, sondern nur die Anzahl der Impulse.

**Variable Impulsdauer:** Sind die Impulse beim Ver- bzw. Entriegeln jedes Mal unterschiedlich lang (z.B. Audi), schließen Sie das **WEISS/GRAUE** Kabel auf (-)Masse, damit nur die Anzahl der Impulse registriert wird.

### 3.7.2 Programmierung des Interface

Nach dem Anschluss der Stromversorgung, dem **WEISS/GRÜNEN** und/oder **WEISS/BLAUEN** Kabel, kann mit der Programmierung begonnen werden.

Schließen Sie nun alle Türen, Motorhaube und Kofferraum des Fahrzeuges. Verbinden Sie das **GELB/ROTE** Kabel mit (-)Masse, die rote LED leuchtet nun konstant und zeigt so an, dass sich das Modul im Lernmodus befindet.

Betätigen Sie die **SPERREN**-Taste der Originalfernbedienung. Das **Satalarm®** System wird geschärft und die rote LED auf dem Modul 838-S beginnt zu blinken, um den Lernvorgang zu bestätigen.

Nach ca. 6 Sekunden leuchtet die LED wieder konstant. Betätigen Sie nun die **ÖFFNEN**-Taste der Originalfernbedienung. Das **Satalarm®** System wird entschärft, die LED beginnt erneut zu blinken und erlischt anschließend nach ca. 6 Sekunden. Damit ist die Programmierung abgeschlossen.

Entfernen Sie das **GELB/ROTE** Kabel von (-)Masse und isolieren Sie es.

**HINWEIS:** Erhält man die Signalisierung sowohl vom Auf- als auch Zusperrern von einem einzelnen Kabel (z.B. Audi), schließen Sie **ENTWEDER** das WEISS/GRÜNE **ODER** das WEISS/BLAUE Kabel an!

## Erste Inbetriebnahme

### 4.1 Einlegen der SIM-Karte

Handelt es sich bei der SIM-Karte um eine A1 Quick-Start Karte, senden Sie das Anmeldeformular per Fax an Dolphin Technologies:

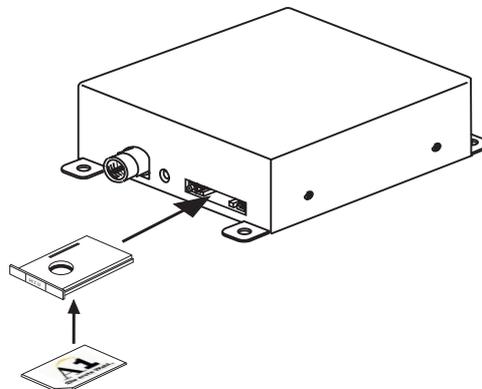
aus dem Ausland:  
+43-2236/312121-21



**Wenn Sie eine ausländische SIM-Karte verwenden, melden Sie diese unbedingt vor der ersten Inbetriebnahme an und warten Sie auf die Rückbestätigung des Netzbetreibers. Andernfalls kann die SIM-Karte gesperrt werden!**

Bevor Sie die SIM-Karte in das **Satalarm**<sup>®</sup> System einlegen, müssen Sie die Abfrage des PIN-Codes deaktivieren. Legen Sie hierzu die SIM-Karte in ein freigeschaltetes Mobiltelefon (nicht im Lieferumfang enthalten) ein und deaktivieren Sie dort die PIN-Abfrage (siehe Anleitung des Mobiltelefons). Anschliessend entnehmen Sie den SIM-Kartenhalter aus dem **Satalarm**<sup>®</sup> System, indem Sie mit einem spitzen Gegenstand vorsichtig den gelben Auswurfknopf hineindrücken (im SIM-Schacht). Legen Sie anschliessend die SIM-Karte (siehe untenstehende Grafik) in den SIM-Kartenhalter ein und schieben Sie diesen bis zum Einrasten in den SIM-Schacht.

**Das Satalarm<sup>®</sup> System muss sich beim Einlegen und Entfernen der SIM-Karte immer im Servicemodus befinden und von jeder externen Stromquelle getrennt sein!**



Einlegen der SIM-Karte  
Abb. 4.1/1

### 4.2 Anschliessen des Satalarm<sup>®</sup> Systems

Nachdem Sie alle elektrischen Anschlüsse vorgenommen und das Hauptmodul (mit bereits eingelegter SIM-Karte) sowie die beiden Antennen (GSM und GPS) laut Vorgabe in Kapitel 3.3 platziert und montiert haben, können Sie den 18-poligen Stecker des Hauptkabelbaums an das System anstecken. Anschliessend stecken Sie die beiden 10A Sicherungen, die im Lieferumfang enthalten sind, in die Sicherungshalter am ROTEN und ROT/WEISSEN Kabel ein.

Die grüne Kontroll-LED neben dem GSM-Antennenstecker am Hauptmodul zeigt durch langsames, gleichmässiges Blinken an, dass sich das System in ein GSM-Netz eingebucht hat. Beenden Sie den Einbau erst nach Abschluss aller Programmierungen und Tests!

## Programmierung

### 5.1 Einstellen von Datum und Uhrzeit

Rufen Sie das **Satalarm**<sup>®</sup> System mit einem Telefon, das über DTMF (Tonwahl) verfügt, unter der Rufnummer der eingelegten SIM-Karte an. Das System meldet sich mit der Aufforderung zur Passworteingabe. Geben Sie nun das Werkspasswort 000000 gefolgt von # ein. Folgen Sie den Aufforderungen des Sprachmenüs zur Programmierung von Datum und Uhrzeit. Geben Sie die aktuelle Uhrzeit im Format *hhmm* und das Datum im Format *tmmjj* ein. Um die eingestellten Werte abzufragen, drücken Sie nach der Aufforderung zur Eingabe der Uhrzeit die # Taste auf Ihrem Telefon.

### 5.2 Programmieren des Satalarm<sup>®</sup> Systems

Bevor Sie mit der Programmierung beginnen, ist das Fahrzeug für mindestens 15 Minuten bei eingeschalteter Zündung unter freiem Himmel abzustellen sowie eine Strecke von mindestens 50 Metern zurückzulegen. Damit wird gewährleistet, dass das **Satalarm**<sup>®</sup> System das Geschwindigkeitssignal erkennt sowie seine Position registriert. Anschliessend kann das System programmiert werden.

Befindet sich eine A1 SIM-Karte von Mobilkom Austria im **Satalarm**<sup>®</sup> System, können Sie alle Einstellungen und Steuerungen über Internet vornehmen. Besuchen Sie hierzu die folgende Webseite: **<http://www.satalarm.at>**

Sollte eine andere SIM-Karte für den Betrieb gewünscht werden (nicht empfohlen) bzw. steht Ihnen kein Internetanschluß zur Verfügung, können Sie die notwendigen Parameter wie folgt per SMS programmieren:

**Vor jeden SMS-Befehl ist das sechsstellige Passwort des Systems, gefolgt von + und einem Leerzeichen zu setzen.**

**Speichern Sie Telefonnummern immer mit internationaler Vorwahl, damit das Satalarm<sup>®</sup> System auch aus dem Ausland anrufen und SMS versenden kann.**

**Programmieren der Telefonnummern:** Das **Satalarm**<sup>®</sup> System kann im Alarmfall bis zu vier Telefonnummern anrufen und an diese auch SMS-Nachrichten versenden. Das Speichern einer Telefonnummer erfolgt mit dem Befehl

**PAzn...nx**

**z** steht für die Position der Telefonnummer im System

**n...n** steht für die Telefonnummer (das erste Zeichen kann + sein)

**x** steht an dieser Stelle ein S, wird an diese Nummer auch eine SMS-Nachricht versandt. Andernfalls entfällt dieser Parameter.

*Beispiel: Sie wollen die Telefonnummer +43-664-123456 als erste Nummer in Ihrem Satalarm<sup>®</sup> System speichern und diese soll bei Alarm auch eine SMS-Nachricht erhalten:*

**000000+ PA1+43664123456S** (Systempasswort gleich 000000)

## Programmierung

Das **Löschen einer Telefonnummer** erfolgt mit dem Befehl **PAz**

**z** steht für die Position der Telefonnummer im System

*Beispiel: Sie wollen die dritte Telefonnummer in Ihrem Satalarm® System löschen: 000000+ PA3 (wenn Systempasswort 000000)*

**Zum Abfragen der Telefonnummern** senden Sie den Befehl **TA** an das Satalarm® System. Sie erhalten eine Antwort SMS mit der Auflistung aller gespeicherten Telefonnummern.

*Beispiel: Senden Sie den Befehl 000000+ TA (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist). Sie erhalten eine Antwort-SMS mit dem Inhalt R1=<Telefonnummer1> R2=<Telefonnummer2> usw. Befindet sich nach einer Telefonnummer der Buchstabe "S", ist diese Telefonnummer auch für den Empfang von SMS-Nachrichten programmiert.*

**Programmieren der Eingangspotentiale:** Mit diesem Programmierschritt teilen Sie dem Satalarm® System mit, bei welcher Polarität es geschärft wird bzw. Alarm auslöst. Der zu sendende SMS-Befehl lautet

**PTxy**

**x = A** für Schärfen und Entschärfen über Zündungsplus

**G** für (-)Masse wenn scharf (Werkseinstellung)

**J** für (+)12/24V wenn scharf

**M** für (-)Masse wenn unscharf (Einstellung bei der Verwendung des Interface 838-S!)

**P** für (+)12/24V wenn unscharf

**y = G** Alarmauslösung über (-)Masse (Werkseinstellung)

**J** Alarmauslösung über (+)12/24V

**M** Alarmauslösung bei Fehlen von (-)Masse

**P** Alarmauslösung bei Fehlen von (+)12/24V

*Beispiel: Wenn Sie das Satalarm® System auf "(-)Masse wenn unscharf" und "Alarmauslösung über (-)Masse" programmieren wollen, senden Sie den Befehl 000000+ PTMG. Das Satalarm® System antwortet auf die Programmierung mit folgender SMS-Nachricht: **AKTIV über** <Polarität>, **Alarm durch** <Polarität>.*

**Ändern Sie NIEMALS das Passwort des Satalarm® Systems auf diese Weise, wenn das System im Telecommander angelegt ist, da ansonsten eine Steuerung über diesen nicht möglich ist!**

**Programmieren des Passwortes:** Mit folgendem SMS-Befehl kann das Passwort des Satalarm® Systems geändert werden

**PXxxxxxx**

**xxxxxx** = sechstelliges, numerisches Passwort)

*Beispiel: Das aktuelle Passwort lautet 000000 und soll auf 111111 geändert werden. Somit lautet der zu sendene SMS-Befehl: 000000+ PX111111*

*Sie erhalten als Bestätigung eine Antwort-SMS, deren Aufbau Sie im linken Bereich auf Seite 20 sehen.*

## Programmierung



**Auf die folgenden Programmierschritte antwortet das Satalarm® System mit folgender Antwort-SMS:**

**AU=x...x,AC=y...y,OC=z...z,  
TBM=kk,TRA=tt,TRK=uu,  
PSWvvvvvv**

**Erklärung:**

<b>AU</b>	(Erschütterungssensor <b>AKTIV</b> oder <b>DEAKTIVIERT</b> )
<b>AC</b>	(Crash-Sensor <b>AKTIV</b> oder <b>DEAKTIVIERT</b> )
<b>OC</b>	(Zubehörausgang <b>SIRENE</b> oder <b>AKTIVIERUNG</b> )
<b>TBM</b>	(Motorblockade <b>00</b> oder <b>10</b> )
<b>TRA</b>	(Alarmverzögerung bei Türkontakt in Sekunden)
<b>TRK</b>	(Alarmverzögerung bei Zündung in Sekunden)
<b>PSW</b>	(Passwort bestehend aus 6 Zahlen)

**HINWEIS: Mit dem SMS-Befehl 000000+ AT kann diese Information ebenfalls abgerufen werden (wenn das Systempasswort 000000 ist)**

**Auf diesen Befehl antwortet das Satalarm® System mit einer Status-SMS.**

**Programmieren der Systemfunktionen:** Sie können den internen Erschütterungs- und Crash-Sensor de- bzw. aktivieren sowie den Zubehörausgang (BRAUNES Kabel, Pin 8) auf "Sirene" bzw. "(-)Masse wenn scharf" mit folgendem SMS-Befehl einstellen:

### AUxyz

**x** = Erschütterungssensor aktivieren (0) oder deaktivieren (1)

**y** = Crash-Sensor aktivieren (0) oder deaktivieren (1)

**z** = Zubehörausgang "(-)Masse wenn scharf"(0) oder "Sirene"(1)

*Beispiel: Erschütterungs- und Crash-Sensor aktivieren sowie Zubehörausgang als Sirenensteuerung: **000000+ AU001***

**Programmieren der Verzögerungszeiten:** Die Alarmauslösung über den Alarmeingang und beim Einschalten der Zündung kann verzögert werden. Dies ist zum Beispiel dann notwendig, wenn das **Satalarm®** System über ein Transpondermodul bedient wird. Da die Funktransponder nur in zyklischen Abständen senden, könnte es zu Fehlalarmen kommen. Werkseitig sind als Verzögerungszeit jeweils 40 Sekunden eingestellt. Eine Programmierung zwischen 1 und 99 Sekunden kann mit folgendem SMS-Befehl erfolgen:

### AVxx,yy

**xx** = Verzögerungszeit bei Auslösen des Alarmeinganges

**yy** = Verzögerungszeit beim Einschalten der Zündung

*Beispiel: Um die Verzögerungszeit bei Auslösen des Alarmeinganges auf 60 Sekunden und jene für die Auslösung über die Zündung auf 30 Sekunden einzustellen, senden Sie den Befehl **000000+ AV60,30** (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist).*

**Einstellen der Wegfahrsperre:** Neben der fernbedienbaren Motorblockade verfügt das **Satalarm®** System auch über eine elektronische Wegfahrsperre. Diese wird wahlweise sofort aktiviert (somit ist ein Wegfahren unmöglich) bzw. 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung. Diese Einstellung können Sie mit dem folgenden SMS-Befehl vornehmen:

### AXy

**x = 0** Wegfahrsperre ist sofort aktiv

**1** Motorblockade 10 Sekunden verzögert

*Beispiel: Wenn Sie eine um 10 Sekunden verzögerte Motorblockade wünschen, senden Sie den Befehl **000000+ AX1** (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist).*

**Servicemodus aktivieren und deaktivieren:** Das **Satalarm®** System wird im sogenannten "Servicemodus" ausgeliefert. Das bedeutet, dass keine Alarmauslösungen gemeldet werden und auch die Motorblockade nicht ausgelöst werden kann. Der Servicemodus wird mit dem Befehl **PJT** aktiviert und mit **PJW** deaktiviert. Davor ist wie üblich das Systempasswort, + und ein Abstand zu setzen.